bz

Seon

Gemeinde plant neues Schulhaus für bis zu 12 Millionen Franken



Von Michael Hunziker

10.11.2026, 05.00 Uhr

Die bestehenden Schulräume stossen an ihre Grenzen. Ein Neubau

Schritt steht der Planungskredit zur Diskussion.

Artikel anhören: - 1.0x +

00:00 00:28

AI Voice by BotTalk



Der neue Schulstandort soll gleich beim bestehenden Schulrareal realisert werden.
Bild: Britta Gut

Darum geht es

- Seon plant ein neues Schulhaus, weil der bestehende Schulraum an seine Grenzen stösst.
- Die Gemeinde rechnet für das Projekt mit Kosten von bis zu 12 Millionen Franken.
- Als nächster Schritt steht ein Planungskredit von 600'000 Franken an der Gemeindeversammlung zur Diskussion.

Die Schulraumplanung beschäftigt die Gemeinde Seon. Eine Arbeitsgruppe hat den zukünftigen Bedarf und die möglichen Standorte untersucht. Das Ergebnis: Ein neues Schulhaus soll realisiert werden. Gerechnet wird, so zeigt die aktuelle Schätzung, mit Kosten von bis zu 12 Millionen Franken.

Weiterlesen nach der Anzeige

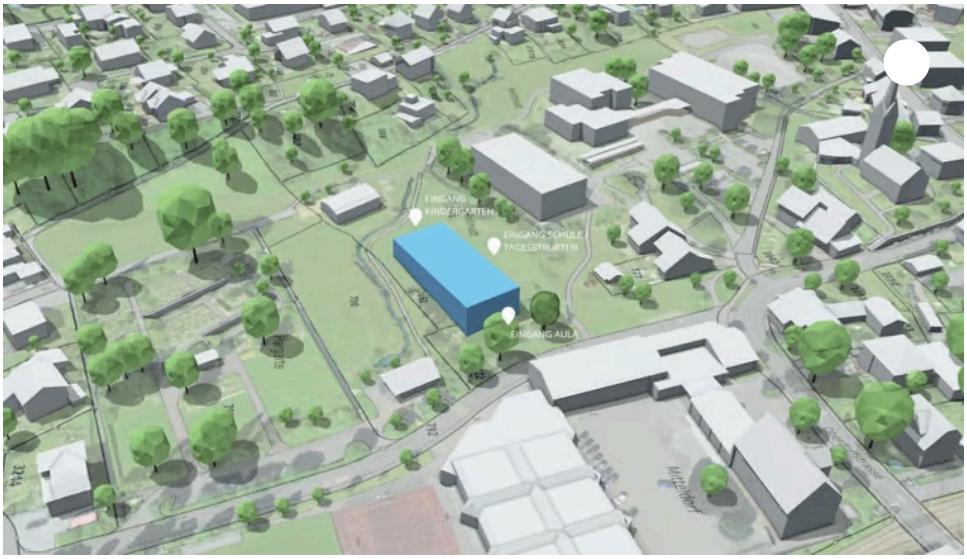


Noch steht die massive Investition nicht zur Diskussion an der kommenden Gemeindeversammlung. Aber der Planungskredit von 600'000 Franken, um die Grundlagen zu schaffen und ein Bauprojekt ausarbeiten zu können.

«Die Entwicklung der Schülerzahlen sowie die steigenden Anforderungen an Unterricht, Tagesstrukturen, Kindergarten und Betreuung führen dazu, dass der bestehende Schulraum mittel- bis langfristig an seine Kapazitätsgrenzen stösst», hält der Gemeinderat fest. Der neue Schulstandort auf den gemeindeeigenen Parzellen am Friedhofweg soll ab 2031 zur Verfügung stehen.

Das geplante Gebäude ist flexibel nutzbar

Mit dem flexibel nutzbaren Gebäude will die Gemeinde auch auf zukünftige Veränderungen vorbereitet sein. Will heissen: Die Räume sollen umgenutzt, zusammengelegt oder angepasst werden können. «Damit bleibt die Infrastruktur auch dann zweckmässig, wenn sich Schülerzahlen, Unterrichtsformen oder Betreuungsangebote verändern», so der Gemeinderat.



Geplant ist das neue Schulhaus am Friedhofweg.
Bild: zvg

Der zusätzliche Schulraum lasse sich gut in die bestehende Bildungs- und Freizeitinfrastruktur einbetten, liege in unmittelbarer Nähe der Schulhäuser Hertimatt 1–3, der Turnhallen, des Sportplatzes sowie

des Kindergartens Mitteldorf. «Der zentrale Standort ermöglicht kurze Wege und Synergien mit der bestehenden Infrastruktur.»

Weiterlesen nach der Anzeige

Die Machbarkeitsstudie sieht eine Geschossfläche von rund 3000 Quadratmetern vor. Für die weitere Projektierung soll ein Planungsteam in einem zweistufigen Verfahren bestimmt werden. Das entscheidungsreife Projekt mit dem Baukredit wird, verläuft alles reibungslos, der Gemeindeversammlung im November 2028 vorgelegt, der Baustart im Februar 2030 erfolgen.

Gebundene Ausgaben führen zu höherem Defizit

Weiter entscheiden die Stimmberechtigten am Donnerstag, 19. November, über zwei Kreditabrechnungen sowie den Stellenplan der Einwohnergemeinde mit neu 4873 Prozenten inklusive 10 Prozent Handlungsspielraum. Die letzte Anpassung wurde vor zwei Jahren bewilligt: mit einer Erhöhung auf 4202 Stellenprozente.

Seon führe in der Funktion als Zentrumsgemeinde auch regionale Verwaltungsaufgaben aus, hält der Gemeinderat fest. Seit 2024 hätten sich verschiedene Veränderungen ergeben, der Handlungsspielraum sei ausgeschöpft. Aufstockungen wurden unter anderem vorgenommen bei Gemeindekanzlei, Einwohnerdiensten sowie Werk- und Hausdienst. Und weitere stehen an: bei den Sozialen Diensten und der Informatik genauso wie bei der Abteilung Planung und Bau.



Blick auf das Gemeindehaus: Als Zentrumsgemeinde führt Seon auch regionale Verwaltungsaufgaben aus.

Bild: Britta Gut

Das Budget 2027 schliesst bei einem unveränderten Steuerfuss von 108 Prozent mit einem Minus von 847'400 Franken ab. Im Vorjahresbudget wurde mit einem Defizit von knapp 23'400 Franken gerechnet. Das verschlechterte Ergebnis ist laut Gemeinderat «im Wesentlichen auf höhere gebundene Ausgaben, steigende Restkosten im ambulanten und stationären Bereich, höhere IT-Kosten sowie eine Zunahme der Sozialauslagen zurückzuführen».

Weiterlesen nach der Anzeige

Der Steuerertrag wird mit knapp 16,8 Millionen Franken budgetiert und liegt um fast 568'000 Franken über dem Budgetwert des Vorjahrs. Gerechnet wird mit 5800 Einwohnerinnen und Einwohnern.

«Stiller Wald Seon»

Naturbegräbnisstätte geplant

Bei den Ortsbürgern ist der Waldfriedhof «Stiller Wald Seon» ein Thema. Die Nachfrage nach naturnahen Bestattungsformen hat in den letzten Jahren zugenommen, führt der Gemeinderat aus. Die Ortsbürgergemeinde beabsichtigt deshalb, ab dem kommenden Jahr eine konfessionsneutrale Naturbegräbnisstätte anzubieten. Auf einer Fläche von 3,24 Hektaren im Gebiet «Waldreservat Surberg» soll die Möglichkeit geschaffen werden, die Asche von Verstorbenen im Wurzelbereich von ausgewählten Bäumen beizusetzen. Um den Betrieb, die Administration und die Rechte aller Beteiligten verbindlich zu regeln, wurde ein Waldfriedhofreglement erarbeitet. *(mhu)*

Kommentare

Noch keine Kommentare. Geben Sie die erste Meinung zum Artikel ab.

Für Sie empfohlen



Ortspolitik

Eine Hommage an die Demokratie – und ihre Widersprüche in der Agglo

10.11.2026



Werbung

Rezept des Tages - Lauchquiche: Ein Klassiker par excellence, so gelingt er.

Jetzt entdecken



Absage

Interview geplatzt: Kamala Harris liess mich durchleuchten – und fand etwas

10.11.2026



USA-Newsblog

Republikaner beantragt Amtsenthebung von Hegseth ++ Trump zweifelt Ergebnis der Midterms an

09.11.2026



Werbung

4 Bordeaux-Weine - Zum Aktionspreis und portofrei - ausgesucht von Philipp Schwander.

Mehr erfahren



GoFundMe

Ex-Kinderstar bettelt Fans um Spenden – damit er seine Frau weiter schwängern kann

09.11.2026